



Brandschutz- ordnung

Stand: 21.07.2023

Brandschutzordnung

1.0 Vorwort

Diese Brandschutzordnung enthält Regeln für die Brandverhütung, Anweisungen über das Verhalten und Maßnahmen bei Ausbruch eines Brandes. Die nachfolgenden Regelungen dienen dem vorbeugenden Brandschutz im Gebäude. Die Brandschutzordnung entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und einzuhalten. Die Brandschutzordnung gibt wichtige Hinweise darüber, wie sich Personen im Hochschulbetrieb bzw. am Arbeitsplatz verhalten sollen, damit die Gefährdung von Eigentum und Gesundheit vermieden und schwere Schäden durch Brände verhindert werden.

1.1 Verantwortung

Für den Brandschutz im Hochschulgebäude sind die im Aushang "Verhalten im Brandfall" genannten Personen verantwortlich.

1.2 Verhaltensregeln

Alle Personen sind verpflichtet Wahrnehmungen von Mängeln, die den Brandschutz betreffen, den betrieblichen Beauftragten (Brandschutzbeauftragten, Brandschutzwart*innen) zu melden.

Es ist unverzüglich den Anweisungen der betrieblichen Beauftragten Folge zu leisten. Weitere Verhaltensregeln sind:

- Auf Ordnung und Sauberkeit achten.
- Flucht- und Verkehrswege sind in ihrer vollen Breite von Lagerungen aller Art freizuhalten.
- Das Lagern von brennbaren Gegenständen (z.B. leere Kartons) und brennbaren Flüssigkeiten in Stiegenhäusern und Gängen ist verboten.
- Brandschutztüren sind immer geschlossen zu halten, ausgenommen Brandschutztüren mit Selbstschließeinrichtungen. Diese dürfen nicht blockiert oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Generell gilt, dass der Brandschutz im Haus einzuhalten ist!
- Sollte eine Ausnahme erforderlich sein, ist Kontakt mit dem Caverion Facility Management für eine Ersatzmaßnahme aufzunehmen. Dies gilt für alle Personen im Haus!
- Das Rauchverbot ist strikt einzuhalten, außer auf den dafür gekennzeichneten Raucherinseln!
- Aschenbecher sind nur in die dafür vorgesehenen, schwer entflammaren Behältereinsätze, zu entleeren.
- Löschgeräte dürfen nicht verstellt und nicht zweckwidrig verwendet werden.

- Hinweisschilder und Hinweiszeichen sind zu beachten, dürfen nicht der Sicht entzogen, beschädigt oder entfernt werden.
- Das Aufstellen und Betreiben von PRIVATEN ELEKTROGERÄTEN wie Heizkühler, Kühlschränke, etc. in den Arbeitsräumen ist (vorbehaltlich einer Genehmigung des Caverion Facility Managements) zu unterlassen.
- Das Abstellen und Aufladen von E-Scootern oder E-Fahrrädern ist aufgrund der erhöhten Brandgefahr im gesamten Gebäude verboten.
- Sämtliche brennbaren Abfälle aus Schulungs-, Büro- und Lagerräumen müssen täglich im Zuge der Unterhaltsreinigung in den dafür vorgesehenen Behälter entleert werden.
- Elektrische Anlagen sind vorschriftsmäßig instand zu halten. Änderungen und Reparaturen dürfen nur durch befugtes Personal vorgenommen werden und müssen umgehend dem Facility Management zur Kenntnis gebracht werden.
- Fahrzeuge dürfen auf dem Betriebsgelände nur so abgestellt werden, dass Verkehrs- und Fluchtwege sowie die Zufahrt von Einsatzfahrzeugen nicht behindert werden. Die Bestimmungen der Parkplatzordnung sind als integrierter Bestandteil der Brandschutzordnung anzusehen.
- Feuerarbeiten wie Schweißen, Schneiden, Löten u. ä. dürfen nur mit vorheriger Genehmigung der*des Brandschutzbeauftragten (Caverion) und gemäß dessen Weisungen durchgeführt werden. **Zu diesem Zweck muss ein „Freigabeschein“ ausgestellt werden.**
- Am gesamten Campus-Gelände gilt ein Grillverbot (offenes Feuer verboten).

Info:

- Das Büro vom Caverion Facility Management befindet sich im 2. OG Gebäudes B (Büro B.2.01 Eingang rechts neben dem Aufzug).

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

1. Brand melden



Brandmelder betätigen
oder Telefon-Nr. **0 - 122**
WER meldet ?
WAS ist passiert ?
WIE VIELE sind betroffen ?
WO ist etwas passiert ?
WARTEN auf Rückfragen !

2. in Sicherheit bringen



Gefährdete Personen mitnehmen
Türen schließen
Gekennzeichnete Fluchtwegen
folgen
Aufzug nicht benutzen
Auf Anweisungen achten
Sammelplatz aufsuchen

3. Löschversuch unternehmen



Feuerlöschgeräte verwenden

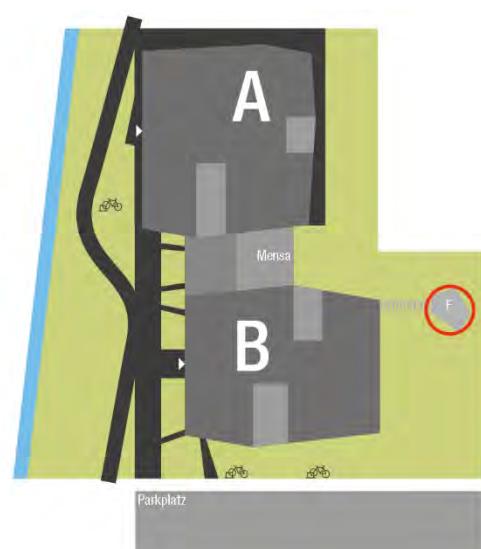
1.2.1 Verhalten beim Verlassen des Hauses

- Ruhe bewahren!
- Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkungen, z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung, wenn möglich begleiten oder in einen sicheren Verweilbereich bringen und eine Bergung veranlassen oder melden Sie am Sammelplatz den zuständigen Personen bzw. im Brandfall der Feuerwehr, wenn sich eine Person in einem Verweilbereich befindet.
- Unterlassen Sie Rückfragen bei der Objektleitung.
- Flüchten Sie, wenn nicht anders angeordnet, möglichst nach Fluchtplan.
- Flüchten Sie z.B. als Rollstuhlnutzer*in wenn möglich in den anderen Gebäudeteil oder in einen sicheren Brandabschnitt.
- Aufzüge nicht benützen. Diese werden im Notfall abgeschaltet.
- Gehen Sie keinesfalls in die Garderoben.
- Laufen Sie niemals zurück, um persönliches Eigentum zu retten.

- Befolgen Sie die Anweisungen der Brandschutzhelfer*innen (Stockwerksbeauftragte bzw. der Lehrbeauftragten)
- Grundsätzlich begeben sich mobilitätseingeschränkte Personen in den Obergeschoßen in das Gebäude A oder B. Da sich der Aufzug in den Obergeschoßen im Gebäude A bei allen denkbaren Brandszenarien im Gebäude B im übernächsten Brandabschnitt befindet, wird dieser durch die Brandfallsteuerung nicht außer Betrieb genommen und kann von mobilitätseingeschränkten Personen auch im Brandfall zum selbständigen Verlassen des Gebäudes benutzt werden. Sollte der Weg dorthin versperrt sein, werden die Zugangspodeste von zwei Treppenhäusern im Gebäude B als brandgeschützte Warteräume verwendet. Die brandgeschützten Warteräume (Treppenpodeste) werden mit sicherheitsstromversorgten Notruftastern ausgestattet, die im Bereich des Hauptzugangs der Feuerwehr (Standort FBF) einen optischen und akustischen Alarm auslösen. Ebenso wird eine sicherheitsstromversorgte Sprechverbindung vom Hauptzugang der Feuerwehr zu den brandgeschützten Warteräumen vorgesehen.
Es wird davon ausgegangen, dass sich im Untergeschoß aufgrund der Nutzung (Technikräume und Lager) keine Rollstuhlfahrer aufhalten.
- Verlassen Sie die Sammelplätze nur auf ausdrückliche Anweisung der*des Brandschutzbeauftragten / der Einsatzkräfte.

1.3 Sammelplatz

Freiluftklasse Ostseite des Gebäudes



1.3.1 Organisation am Sammelplatz

Organisation am Sammelplatz während den Bürozeiten:

- Es gibt keinen Ordnungsdienst für den Sammelplatz.
- Die Stockwerksbeauftragten melden einer Mitarbeiter*in der Bibliothek (diese positioniert sich am Sammelplatz neben der Freiluftklasse) nach der Kontrolle ihrer zugewiesenen Bereiche, dass sich "keine Personen mehr in den Räumen" befinden.
- Eine Mitarbeiter*in der Bibliothek nimmt während der Bürozeit einen Erste-Hilfe-Koffer/Rescuebag und ein Megafon mit.
- Verlassen Sie die Sammelplätze nur auf ausdrückliche Anweisung der Einsatzleitung (Brandschutzbeauftragte*r, Einsatzkräfte) während der Bürozeiten bzw. der Einsatzkräfte außerhalb der Bürozeiten.
- Die Freigabe für das Betreten des Gebäudes nach einem Brandfall wird durch die Brandschutzbeauftragte*n in Kooperation mit den Einsatzkräften gegeben.
- Information für barrierefreie Alternative: Der Zugang zum Sammelplatz ist nicht barrierefrei. Rollstuhlnutzer*innen können sich nach Bekanntgabe bei der*dem Brandschutzbeauftragten stattdessen am barrierefreien Sammelpunkt nahe der Heinrich Schneidmadl-Straße versammeln.

1.3.2 Verantwortlichkeit im Brandfall

Alle Entscheidungen im Brandfall werden in der Einsatzzentrale (Brandschutzbeauftragte*r / Einsatzkräften) getroffen. Bei Eintreffen der zuständigen Behörde geht die Verantwortlichkeit an diese über.

Caverion

Brandschutzbeauftragte*r:

Hr. Roland Wimmer Tel.: 0676 / 514 41 88

Brandschutzbeauftragter Stellvertreter*in:

Hr. Mario Schubert Tel.: 0676 / 514 41 85

Apleona

Brandschutzwart:

Hr. Ronald Rohrer Tel.: 0676 / 875 111 011

Brandschutzwart:

Hr. Robert Arnberger Tel.: 0676 / 875 111 013

Brandschutzwart:

Hr. Manfred Lechner Tel.: 0664 / 801 1717 126

Brandschutzwart:

Hr. Ulrich Pilgram Tel.: 0676 / 81 22 073

1.4 Die wichtigsten Schilder



Abbildung 1: die wichtigsten Schilder

1.5 Verhalten im Brandfall

Verhalten im Brandfall

- RICHTIG:**
- 1 Flucht durch das freie Stiegenhaus
 - 2 Rufen bei geöffnetem Fenster
 - 3 Aufenthalt im Zimmer
- Wichtig:**
Immer Türen und - wenn möglich - auch Fenster schließen!

- FALSCH:**
- A Geöffnete Türe zum Brandraum
 - B Flucht (Sprung) durch das Fenster
 - C Flucht durch das verqualmte Stiegenhaus



Nicht vergessen !

Alarmieren – Retten – Löschen

Anlage 2

Abbildung 2: Verhalten im Brandfall

1.6 Richtige Anwendung von Feuerlöschern



Abbildung 3: Richtige Anwendung von Feuerlöschern

1.7 Warn- und Alarmsignale im Notfall-/ Krisenfall

Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

1. Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton



Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton



Gefahr!
Schützende Räumlichkeiten aufsuchen,
über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton



Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Anlage 4

Abbildung 4: Warn- und Alarmsignale

1.8 Richtiges Verhalten bei Chemie und Industrieunfällen



Abbildung 5: Richtiges Verhalten bei Chemie und Industrieunfällen

1.9 Brandalarmplan

Das Gebäude wird durch eine automatische Brandmeldeanlage mit Feuerwehraufschaltung überwacht. Im Brandfall erfolgt eine automatische Alarmierung der Feuerwehr.

Die Alarmierung obliegt der Brandentdecker*in

- Feuerwehr-Notruf / Tel.: 0/122
- zusätzlich Drücken der Druckknopfmelder

Genaue Angaben:

- **WO** brennt es?
- **WAS** brennt?
- Sind **PERSONEN** gefährdet?

Feuerwehrezufahrt ist über die Matthias Corvinus-Straße für Gebäude A bzw. über die Heinrich Schneidmadl-Straße für Gebäude B.

1.10 Während der Bürozeiten

1.10.1 Brandmeldestelle

- Erfolgt automatisch durch die Brandmeldeanlage bzw. Druckknopfmelder!
- Die Räumung aller Personen, die nicht unmittelbar mit der Brandbekämpfung beschäftigt sind, erfolgt durch die*den Brandschutzbeauftragten und die*den Stockwerksbeauftragten.
- Bis zum Eintreffen der Feuerwehr St. Pölten ist den Anordnungen der*des Brandschutzbeauftragten Folge zu leisten.
- Nach Eintreffen der Feuerwehr ist allen Anordnungen der Feuerwehr unbedingt Rechnung zu tragen.

1.10.2 Räumungssignal / Betriebsalarm

- Das Räumungssignal erfolgt im Gebäude über einen Sirenenton. (Sirenenton z.B. abschwellend / siehe/höre Video-Brandschutzunterweisung). Bei Ertönen des Räumungssignals verlassen Sie ohne Aufenthalt den Raum (z.B. Arbeitsplatz/Unterrichtsraum) und gehen zum vorgegebenen Sammelplatz bei der Freiluftklasse.
- Anordnungen erhalten Sie von den Stockwerksbeauftragten bzw. können auch Informationen über die Lautsprechanlage gegeben werden.
- Neben akustischen Signalen weisen Blitz-Leuchten im Gebäude B an den Decken auf einen Brandfall hin und informieren somit auch Menschen mit Hörbehinderung.

1.11 Barrierefreier Brandschutz

Die Sicherheit und das Wohlergehen aller Personen in unserer Einrichtung haben höchste Priorität. Wir sind uns bewusst, dass bei einem Notfall besondere Maßnahmen erforderlich sind, um die Evakuierung von Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkung, z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung sicherzustellen. Diese Brandschutzordnung legt dazu notwendige Schritte fest, die unternommen werden, um eine effektive Evakuierung dieser Personengruppe zu gewährleisten.

Vorbeugende Maßnahmen:

Eine Alarmierung im Brandfall wird im Mehr-Sinne-Prinzip ausgeführt. Neben akustischen Signalen weisen Blitz-Leuchten an den Decken auf einen Brandfall hin und informieren somit auch Menschen mit Hörbehinderung. Zur besseren Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung im Brandfall geben taktile Beschriftungen auf den Handläufen in den Stiegenhäusern die Notausgänge bekannt. Identifizierung von Personen mit Behinderungen und/oder Mobilitätseinschränkung z.B. (vorübergehende) Rollstuhlnutzung: Alle Angehörigen der FH St. Pölten, die eine (vorübergehende) Mobilitätseinschränkung haben, werden ermutigt sich freiwillig an den Brandschutzbeauftragten von Caverion zu wenden, um bei der Planung und Umsetzung von Evakuierungsmaßnahmen angemessen berücksichtigt zu werden. Diese Informationen werden vertraulich behandelt und nur für sicherheitsrelevante Zwecke verwendet. Ortsunkundige und/oder (vorübergehend) mobilitätseingeschränkte Personen müssen durch die Verantwortlichen betreut und sicher zur Sammelstelle geleitet werden.

1.11.1 Sichere Verweilbereiche Gebäude A



- Die Aktivierung des Verweilbereichs erfolgt nur im Brandfall (bei Auslösung der Brandmeldeanlage).
- Im Brandfall muss Ihr Aufenthaltsort einem Stockwerksbeauftragten gemeldet werden. Wenn kein Stockwerksbeauftragter verfügbar ist, rufen Sie bitte selbstständig die Feuerwehr unter

122 an und geben Sie Ihren Standort bekannt: Gebäude A, 3. OG, Stg.2 oder z.B. rotes Stiegenhaus

- Bewahren Sie Ruhe. Feuerwehr und Brandschutzbeauftragte werden die Rettung von mobilitätseingeschränkten Personen so schnell wie möglich veranlassen.
- Die Stiegenhäuser 1 bis 4 sind eigene Brandabschnitte, in denen das Lagern von Gegenständen verboten ist.



1.12.1 Sichere Verweilbereiche Gebäude B



- Der Verweilbereich wird nur im Brandfall aktiviert (bei Auslösung der Brandmeldeanlage).
- Drücken Sie sofort den Notrufknopf im Verweilbereich (verfügbar in Stg. 2 und Stg. 3).



- Bewahren Sie Ruhe. Feuerwehr und Brandschutzbeauftragte werden nach Eintreffen über die Notrufsprechanlage Kontakt aufnehmen, um die Rettung von mobilitätseingeschränkten Personen so schnell wie möglich zu veranlassen.
- Bei Rauchentwicklung im Stiegenhaus rufen Sie bitte selbstständig die Feuerwehr unter 122 an und geben Sie Ihren Standort bekannt: z.B.: Gebäude B, 3. OG, Stg.2.

